

Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Heftnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 259.

Mittwoch, 7. November 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßburg, des Postbezirks, sowie am Schalter der telegr. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabebeleges bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaction verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Erlaß

Die Bezeichnung der Flurgrenzen an den öffentlichen Wegen betreffend.

Zur Sicherung der polizeilichen Aufsicht auf den öffentlichen Wegen findet sich die Königl. Amtshauptmannschaft nach Gehör und im Einverständnis mit dem Bezirksausschusse veranlaßt, für den hiesigen Bezirk, ebenso wie dies in den benachbarten Amtshauptmannschaften bereits geschehen ist, die namentliche Bezeichnung der Flurgrenzen der Gemeinde- und Gutsbezirke an den öffentlichen Wegen hiermit anzuordnen.

Es hat dieselbe durch Einsetzung von plattenförmigen Grenzsteinen in der Weise zu erfolgen, daß die Grenzen zweier benachbarten Gemeinde- bez. Gutsbezirke je mit einem Steine

bezeichnet werden und jeder Orts- oder Gutsname immer auf derjenigen Seite eines Steines angebracht wird, welche der betreffenden Flur zugewendet ist.

Der Herr Bürgermeister zu Radeburg, die Herren Gemeindevorstände und Gutsbesitzer, an welche noch weitere diesbezügliche Verfügung ergehen wird, haben das hiernach Erforderliche bis spätestens den

1. Juli 1895

zur Ausführung zu bringen.

Großenhain, den 5. November 1894.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.
v. Wilucki.

3649 C.

Tn.

Bekanntmachung.

Nachdem die von den städtischen Collegien projektirte neue, sich auf die Gemeinde-, Armen-, Kirchen- und Schulanlagen beziehende Steuerscala seitens der Oberbehörden Genehmigung gefunden hat, wird dieselbe hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Scala vom Jahre 1895 ab bei den Abschätzungen zur Grundlage dienen wird.

Riesa, den 3. November 1894.

Der Stadtrath.
Schwarzenberg, Stadtrath.
Scala.

Klasse.	Einkommen.	Prozent- satz.	Einfacher Steuerbetrag	Klasse.	Einkommen.	Prozent- satz.	Einfacher Steuerbetrag	Klasse.	Einkommen.	Prozent- satz.	Einfacher Steuerbetrag
1	über 300 bis mit 400 M.	1,50	4 50	36	über 3800 bis mit 3900 M.	2,76	104 88	71	über 7300 bis mit 7400 M.	3,198	233 45
2	„ 400 „ „ 500 „	1,55	6 20	37	„ 3900 „ „ 4000 „	2,78	108 42	72	„ 7400 „ „ 7500 „	3,209	237 47
3	„ 500 „ „ 600 „	1,60	8 —	38	„ 4000 „ „ 4100 „	2,80	112 —	73	„ 7500 „ „ 7600 „	3,220	241 50
4	„ 600 „ „ 700 „	1,65	9 90	39	„ 4100 „ „ 4200 „	2,82	114 62	74	„ 7600 „ „ 7700 „	3,231	245 56
5	„ 700 „ „ 800 „	1,70	11 90	40	„ 4200 „ „ 4300 „	2,84	119 28	75	„ 7700 „ „ 7800 „	3,242	249 63
6	„ 800 „ „ 900 „	1,75	14 —	41	„ 4300 „ „ 4400 „	2,86	122 98	76	„ 7800 „ „ 7900 „	3,253	253 73
7	„ 900 „ „ 1000 „	1,80	16 20	42	„ 4400 „ „ 4500 „	2,88	126 72	77	„ 7900 „ „ 8000 „	3,264	257 86
8	„ 1000 „ „ 1100 „	1,85	18 50	43	„ 4500 „ „ 4600 „	2,90	130 50	78	„ 8000 „ „ 8100 „	3,275	262 —
9	„ 1100 „ „ 1200 „	1,90	20 90	44	„ 4600 „ „ 4700 „	2,91	133 86	79	„ 8100 „ „ 8200 „	3,286	266 17
10	„ 1200 „ „ 1300 „	1,95	23 40	45	„ 4700 „ „ 4800 „	2,92	137 24	80	„ 8200 „ „ 8300 „	3,297	270 35
11	„ 1300 „ „ 1400 „	2,00	26 —	46	„ 4800 „ „ 4900 „	2,93	140 64	81	„ 8300 „ „ 8400 „	3,308	274 56
12	„ 1400 „ „ 1500 „	2,04	28 56	47	„ 4900 „ „ 5000 „	2,94	144 06	82	„ 8400 „ „ 8500 „	3,319	278 80
13	„ 1500 „ „ 1600 „	2,07	31 05	48	„ 5000 „ „ 5100 „	2,95	147 50	83	„ 8500 „ „ 8600 „	3,330	283 05
14	„ 1600 „ „ 1700 „	2,11	33 76	49	„ 5100 „ „ 5200 „	2,96	150 96	84	„ 8600 „ „ 8700 „	3,341	287 33
15	„ 1700 „ „ 1800 „	2,15	36 55	50	„ 5200 „ „ 5300 „	2,97	154 44	85	„ 8700 „ „ 8800 „	3,352	291 62
16	„ 1800 „ „ 1900 „	2,18	39 24	51	„ 5300 „ „ 5400 „	2,98	157 94	86	„ 8800 „ „ 8900 „	3,363	295 94
17	„ 1900 „ „ 2000 „	2,22	42 18	52	„ 5400 „ „ 5500 „	2,99	161 46	87	„ 8900 „ „ 9000 „	3,374	300 29
18	„ 2000 „ „ 2100 „	2,26	45 20	53	„ 5500 „ „ 5600 „	3,00	165 —	88	„ 9000 „ „ 9100 „	3,385	304 65
19	„ 2100 „ „ 2200 „	2,29	48 09	54	„ 5600 „ „ 5700 „	3,011	168 62	89	„ 9100 „ „ 9200 „	3,396	309 04
20	„ 2200 „ „ 2300 „	2,33	51 26	55	„ 5700 „ „ 5800 „	3,022	172 25	90	„ 9200 „ „ 9300 „	3,407	313 44
21	„ 2300 „ „ 2400 „	2,36	54 28	56	„ 5800 „ „ 5900 „	3,033	175 91	91	„ 9300 „ „ 9400 „	3,418	317 87
22	„ 2400 „ „ 2500 „	2,40	57 60	57	„ 5900 „ „ 6000 „	3,044	179 60	92	„ 9400 „ „ 9500 „	3,429	322 33
23	„ 2500 „ „ 2600 „	2,43	60 75	58	„ 6000 „ „ 6100 „	3,055	183 30	93	„ 9500 „ „ 9600 „	3,440	326 80
24	„ 2600 „ „ 2700 „	2,45	63 70	59	„ 6100 „ „ 6200 „	3,066	187 03	94	„ 9600 „ „ 9700 „	3,451	331 30
25	„ 2700 „ „ 2800 „	2,48	66 96	60	„ 6200 „ „ 6300 „	3,077	190 77	95	„ 9700 „ „ 9800 „	3,462	335 81
26	„ 2800 „ „ 2900 „	2,51	70 28	61	„ 6300 „ „ 6400 „	3,088	194 54	96	„ 9800 „ „ 9900 „	3,473	340 35
27	„ 2900 „ „ 3000 „	2,54	73 66	62	„ 6400 „ „ 6500 „	3,099	198 34	97	„ 9900 „ „ 10000 „	3,484	345 51
28	„ 3000 „ „ 3100 „	2,56	76 80	63	„ 6500 „ „ 6600 „	3,110	202 15	98	„ 10000 „ „ 10100 „	3,500	350 —
29	„ 3100 „ „ 3200 „	2,59	80 29	64	„ 6600 „ „ 6700 „	3,121	205 99	99	„ 10100 „ „ 10200 „	„	353 50
30	„ 3200 „ „ 3300 „	2,62	83 84	65	„ 6700 „ „ 6800 „	3,132	209 84	100	„ 10200 „ „ 10300 „	„	357 —
31	„ 3300 „ „ 3400 „	2,65	87 45	66	„ 6800 „ „ 6900 „	3,143	213 72				
32	„ 3400 „ „ 3500 „	2,67	90 78	67	„ 6900 „ „ 7000 „	3,154	217 63				
33	„ 3500 „ „ 3600 „	2,70	94 50	68	„ 7000 „ „ 7100 „	3,165	221 55				
34	„ 3600 „ „ 3700 „	2,72	97 92	69	„ 7100 „ „ 7200 „	3,176	225 50				
35	„ 3700 „ „ 3800 „	2,74	101 38	70	„ 7200 „ „ 7300 „	3,187	229 46				

u. s. w.

Die Klassen steigen um je 100 Mark. Der Steuer-
satz beträgt 3/4 Prozent desjenigen Einkommens-
trags, mit welchem die Klasse beginnt.

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 7. November 1894.

Die hiesige Schuhmachervereinigung hatte sich am Montag zur Feier des 400jährigen Geburtstages Hans Sachs im Hotel Kronprinz zahlreich zusammengefunden. Nachdem der Obermeister Herr Aug. Böhe in kurzen Worten die Bedeutung der Feier darlegte, hielt ein Innungscollege einen längeren Vortrag über das Leben und Wirken des Meisterlängers und Schuhmachers Hans Sachs. In frohlicher Stimmung hielt die kleine Feier die Teilnehmer bis nach der Mitternachtsstunde zusammen.

In die Lotterie-Collection des Herrn Ferdinand Schlegel fiel bei der heutigen Ziehung der R. S. Landeslotterie auf die Nr. 61780 ein 3000-Mark-Gewinn.

Die dritte Strafkammer des Königl. Landgerichts

Dresden verhandelte gestern gegen den jetzt in Dresden, früher hier, in Riesa, wohnenden Bildhauereibesitzer Adolf Ernst Hörig wegen Betrugs und einfachen Bankrotts, sowie gegen den Kaufmann Karl August Wesemann aus Altenburg, den Techniker Friedrich Wilhelm Schulze aus Neuzersdorf und den Geschäftsfreier, früheren Agenten Gustav Traugott Stein aus Chemnitz wegen Betrugs bez. Beihilfe zu diesem Vergehen. Zur Aufklärung des Sachverhaltes waren neun Zeugen vorgeladen und als Sachverständiger Kaufmann Darnapp. Aus der Beweisaufnahme entnehmen wir Folgendes: Der 54 Jahre alte, bisher noch unbescholtene Angeklagte Hörig war früher Landwirth; er verkaufte im Jahre 1886 sein väterliches Gut und betrieb seit 1888 mit Paul Nisch in Riesa ein Bildhauereigeschäft unter der Firma Große & Müller Nachfolger. Nische trat am 1. Oktober 1888 aus dem Geschäft und wurde dasselbe

seitdem von Hörig allein weitergeführt. Hörig spekulirte nebenbei mit einem Wägengrundstücke in Lampertswalde und verlor hierbei im Jahre 1888 über 10000 Mark. Der Angeklagte Hörig verstand weder die Bildhauerei noch die Buchführung. Seit dem Jahre 1890 arbeitete Hörig viel mit Wesemann und betrieb gegenseitige Wechselreiterei mit den drei Mitangeklagten. Schließlich brach das Unternehmen zusammen und es wurde über das Vermögen Hörigs am 15. August 1892 das Konkursverfahren eröffnet. Dasselbe ist bis jetzt noch nicht zu Ende geführt. Es sollen ungefähr 12 Prozent für die Gläubiger herauskommen. Als Grund des Konkurses gab Hörig gestern an, er habe vom Geschäft nichts verstanden, eine Uebersicht über die Bücher nicht gehabt und auch enorme Diskontipfen zahlen müssen. Der Angeklagte Wesemann, der bereits den Offenbarungseid geleistet hat und im Jahre 1892 wegen Vergehens gegen die